

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Dr.in Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

betreffend mehr Unterstützung für die von den Alpinvereinen bereitgestellte Infrastruktur für nachhaltigen Alpentourismus

eingebraucht im Zuge der Debatte über den Bericht des Tourismusausschusses über den Antrag 2352/A(E) der Abgeordneten Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Gabriel Obernosterer, Mag. Roman Haider, Dr. Gabriela Moser, Gerhard Huber, Stefan Markowitz, Kolleginnen und Kollegen betreffend Gesamtkonzept Tourismus im ländlichen Raum (2477 d.B.)

Die im Verband Alpiner Vereine Österreichs zusammengeschlossenen Organisationen unterhalten 475 Schutzhütten und ein alpines Wegenetz von über 50.000 Kilometer Länge. Diese Infrastruktur ist unverzichtbare Grundlage für den Wander- und Bergtourismus und damit für den Sommertourismus in Österreich. Allein der Österreichische Alpenverein, der mit seinen über 230 Hütten Österreichs größter Beherbergungsbetrieb ist und über 10.000 ehrenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre zählt, investiert im Jahr fast 9 Mio Euro in Hütten und Wege, zuzüglich ehrenamtlicher Leistungen.

Soweit die Erhaltung und ökologische Sanierung der Hütten und Wege im alpinen Raum nicht ehrenamtlich bewerkstelligt wird, kommen die entsprechenden Aufträge durchwegs Klein- und Mittelbetrieben des Handwerks, des Bau- und Baunebengewerbes in den Tälern und Kleinregionen zugute.

Neben den wichtigen, wenn auch in der Höhe sehr uneinheitlichen Beiträgen von Bundesländern ist die Höhe der Bundesförderung für diesen Bereich entscheidend, um diese Infrastruktur auch in Zukunft erhalten und bereitstellen zu können.

Das Wirtschaftsressort ist der wichtigste Partner der Alpinvereine bei ihren Bemühungen, Hütten und Wegenetz zu erhalten und leistet auch Beiträge zur Jugendarbeit.

Ohne diesen Beitrag geringzuschätzen, ist es evident, dass die derzeitige Förderung in ihrem Umfang seit längerem zu gering und nicht mehr angemessen ist:

- Erhalt, Renovierung und Bau von Hütten im Hochgebirge sind 2,5 mal teurer als im Tal
- Kurze Bewirtschaftungszeiten und enorm gestiegene Behörden- und Umweltauflagen erschweren eine rentable Führung der Hütten massiv
- Haftungsfragen und die Folgen des Klimawandels erhöhen die Wegeerhaltungskosten

Steigenden Kosten – allein der Baukostenindex hat sich in den letzten 20 Jahren fast verdoppelt – stehen zugleich geringere Förderungen gegenüber:

1992 betrug die Bundesförderung für Hütten und Wege umgerechnet 2,18 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung des Baukostenindex müsste die Unterstützung heute 4 Millionen Euro ausmachen. Die Realität spricht aber eine andere Sprache: Nach drei Kürzungen in Folge stellt der Bund 2013 gerade noch 1,5 Millionen Euro für die gesamte alpine Infrastruktur zur Verfügung - und das trotz massiver Kostensteigerung.

Die Alpinorganisationen haben die Aktion „Pro Hütten und Wege“ gestartet und machen damit Politik und Öffentlichkeit auf die zunehmenden Schwierigkeiten bei der Erhaltung der Infrastruktur für nachhaltigen Alpentourismus in Österreich aufmerksam.

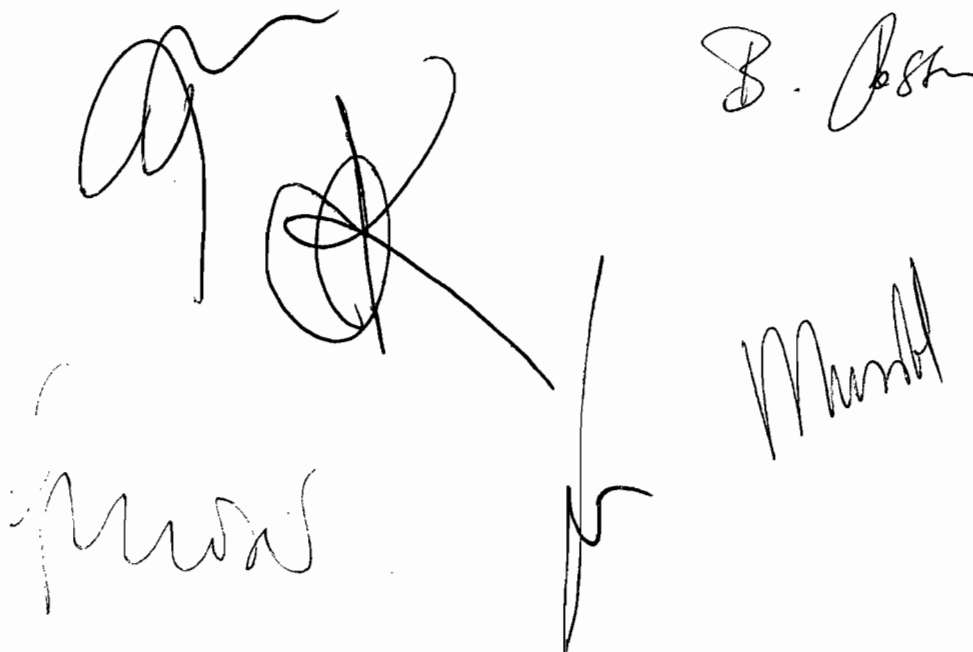
Diese Aktion wird unter anderem von Bundespräsident Heinz Fischer als Schirmherr sowie ÖGB-Präsident Erich Foglar und WKÖ-Präsident Christoph Leitl prominent unterstützt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend im Zusammenwirken mit der Bundesministerin für Finanzen wird aufgefordert, zur Absicherung der Infrastruktur für nachhaltigen Wander- und Alpentourismus eine umgehende Anhebung der Bundesförderung für die Erhaltung und ökologische Sanierung der Hütten und Wege der Alpinen Vereine auf jährlich 4 Mio Euro im Sinne einer Valorisierung zu veranlassen.



The image shows five handwritten signatures in black ink. The signatures are arranged in a loose cluster. The top-left signature is a large, stylized 'M'. The top-right signature is 'J. Bsch'. The bottom-left signature is 'F. W. W.'. The bottom-center signature is a vertical line with a hook. The bottom-right signature is 'M. M. A.'.